

Antrag

der Abg. Lars Patrick Berg u. a. AfD

und

Stellungnahme

des Staatsministeriums

Verdeckte Subventionierung von Werbeträgern, privaten Medien und Veranstaltern durch die Landesregierung?

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. in welchen Geschäftsbeziehungen sie zur Firma „X.“ steht;
2. ob die Firma direkt oder intermediär an die Landesregierung zum Zweck der Erstellung der unten erwähnten Artikel herangetreten ist oder die Landesregierung umgekehrt die Firma oder einen Vermittler angesprochen hat, um die Artikel zu platzieren;
3. welche Summe(n) die Landesregierung – aufgeschlüsselt nach Verkehrsministerium, Justizministerium, Wirtschaftsministerium, Staatsministerium, Landwirtschaftsministerium und/oder anderen Ministerien – für die jeweiligen Artikel aus welchen Haushaltsstellen welchen Ministeriums an die Firma „X.“ bezahlt hat oder ob die Minister Hermann, Wolf, Dr. Hoffmeister-Kraut und Hauk ein Honorar umgekehrt für die Artikel von der Firma erhielten;
4. ob die Landesregierung – und ggf. mit welcher Summe und aus welchem Haushaltstitel – den SPIEGEL für die Verbreitung der Beilage „Starkes Land Baden-Württemberg“ bezahlt hat bzw. für den Fall der Umwegfinanzierung – welchen Anteil sie der Firma „X.“ an deren Kosten für die Veröffentlichung/Beifügung im SPIEGEL gezahlt hat;
5. wie hoch die Gesamtsumme war, die das Land insgesamt für die Beilage „Starkes Land Baden-Württemberg“ bezahlt hat;
6. ob genannte Beilage noch in anderen Printmedien veröffentlicht bzw. beigefügt war;

7. welche Summe die Firma „X.“ für die ganzseitige Werbeanzeige für das „Tannenzäpfle“-Bier welchem Vertragspartner (der landeseigenen Staatsbrauerei Rothaus oder der Landesregierung) in Rechnung gestellt hat;
8. ob und mit welcher Summe die Landesregierung die Veranstaltung der Y.-GmbH „Die Besten aus Baden-Württemberg“ am 4. Mai 2018 im Schloss Monrepos, Ludwigsburg, unterstützt hat;
9. ob und mit welchen Summen ab 2013 bis heute die Landesregierung die Y.-GmbH des ehemaligen Wirtschaftsministers a. D. Dr. Walter Döring direkt oder auch indirekt jährlich sponsert oder unterstützt (z. B. durch unentgeltliche Überlassung von Lokationen wie dem landeseigenen Schloss Monrepos);
10. ob die Landesregierung an der Y.-GmbH – und ggf. in welcher Form – mit einem Vertreter oder mit Kapital beteiligt ist;
11. inwieweit sich die Landesregierung über die hier genannten Beispiele hinaus 2013 bis 2018 der Y.-GmbH und der Firma „X.“ zur Öffentlichkeitsarbeit bediente.

13. 06. 2018

Berg, Rottmann, Dürr,
Pfeiffer, Palka AfD

Begründung

Der Printausgabe des SPIEGEL Nr. 23 lag fest eingeklebt eine 48-seitige, sich selbst als „Promotion-Magazin“ bezeichnende Publikation bei. Als Herausgeber fungiert eine österreichische Marketingfirma namens „X.“ aus Tirol. Besagte Publikation hat den Titel „Starkes Land Baden-Württemberg“.

Sie liest sich in Teilen nach Auffassung der Antragsteller wie eine regierungsamtliche Publikation der Landesregierung: Schon im Vorwort wird Verkehrsminister Hermann erwähnt; dieser erhält unter dem Titel „Mobilität heißt nachhaltig“ auf zwei Seiten Gelegenheit zu einem Interview, in dem er seine Politik und auf gleich zwei großformatigen Fotos sich selbst vorstellt. Anderenorts erfährt man, dass der slowakische EU-Energiekommissar „beeindruckt“ von Hermann sei. In dem Zusammenhang erfahren der „Strategiedialog Automobilwirtschaft“ der Landesregierung und Ministerpräsident Kretschmann breite Würdigung und regierungsamtliche Darstellung.

Auf Seite 18 darf Justizminister Wolf unter der Überschrift „Keine Nachwuchssorgen“ die vermeintlichen Leistungen der Landesregierung und seines Ministeriums im Justizbereich vorstellen – obgleich es sich dabei nicht um ein Wirtschaftsthema handelt –, gekrönt von einem Bild ausnahmsweise ohne Minister, aber einem offensichtlich gestellten, die Emotionen ansprechenden Foto lauter lachender, junger angeblicher Studenten mit einer ebenso jungen angeblichen Referentin.

Unter dem Titel „Ringeln um Nachwuchs“ lässt sich Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut ablichten und die regierungsamtliche „Fachkräfteallianz“ bewerben.

Schließlich kommt noch Landwirtschaftsminister Hauk zu fotografischen als auch zitathaften Ehren, der in einem ganzseitigen Artikel als Urheber der Aktion „Natürlich. VON DAHEIM“ angepriesen wird und nicht weniger sich selbst, sein Ministerium und die Landesregierung anpreist, besonders auch den „Genussgipfel“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Die Antragsteller vermögen hiernach an ein eigeninitiatives Vorgehen der österreichischen Firma nicht recht zu glauben. Vielmehr drängt sich der Eindruck auf, dass die Landesregierung auf diesem Wege umgekehrt die „Promotionsfirma“ (mit)finanziert als auch möglicherweise den SPIEGEL quersubventioniert, der, wie viele Printmedien, die sich politisch auf Regierungskurs befinden, seit Jahren in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt.

Besonders drängt sich der Eindruck auf, diese Finanzierung könne auch der Y.-GmbH des ehemaligen Wirtschaftsministers a. D. Dr. Döring zugutekommen. Denn es fällt auf, dass sich ein Artikel mit der Veranstaltung „Die Besten aus Baden-Württemberg“ der Y.-GmbH befasst, die allerdings nicht im Text vorkommt. Wie zufällig wird Verkehrsminister Hermann auf der Internetseite „Die Besten...“ als Referent aufgeführt, ebenso wie der Technologiebeauftragte der Landesregierung. Die Internetseite der Y.-GmbH wirbt mit einem Bild der Wirtschaftsministerin und der Ministerpräsident wird als Referent des „Gipfeltreffens der Weltmarktführer“ der Y.-GmbH zusammen mit illustren Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft abgebildet.

Für die Antragsteller ergibt sich aus diesen Fakten der Eindruck eines über die herkömmliche Öffentlichkeitsarbeit der Regierung hinausgehenden Karussells gegenseitiger Einflussnahmen, Abhängigkeiten und finanzieller Zuwendungen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 9. Juli 2018 Nr. II nimmt das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Verkehr, dem Ministerium der Justiz und für Europa, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, dem Ministerium für Kultur, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. in welchen Geschäftsbeziehungen sie zur Firma „X.“ steht;

3. welche Summe(n) die Landesregierung – aufgeschlüsselt nach Verkehrsministerium, Justizministerium, Wirtschaftsministerium, Staatsministerium, Landwirtschaftsministerium und/oder anderen Ministerien – für die jeweiligen Artikel aus welchen Haushaltsstellen welchen Ministeriums an die Firma „X.“ bezahlt hat oder ob die Minister Hermann, Wolf, Dr. Hoffmeister-Kraut und Hauk ein Honorar umgekehrt für die Artikel von der Firma erhielten;

11. inwieweit sich die Landesregierung über die hier genannten Beispiele hinaus 2013 bis 2018 der Y.-GmbH und der Firma „X.“ zur Öffentlichkeitsarbeit bediente.

Zu 1., 3. und 11.:

Es wurde weder Geld bezahlt für die abgedruckten Beiträge, noch sind Honorare an die betreffenden Minister geflossen.

2. *ob die Firma direkt oder intermediär an die Landesregierung zum Zweck der Erstellung der unten erwähnten Artikel herangetreten ist oder die Landesregierung umgekehrt die Firma oder einen Vermittler angesprochen hat, um die Artikel zu platzieren;*

Zu 2.:

Die Firma ist auf einzelne Ministerien zugegangen zur Erstellung von Interviews oder Artikeln.

4. *ob die Landesregierung – und ggf. mit welcher Summe und aus welchem Haushaltstitel – den SPIEGEL für die Verbreitung der Beilage „Starkes Land Baden-Württemberg“ bezahlt hat bzw. für den Fall der Umwegfinanzierung – welchen Anteil sie der Firma „X.“ an deren Kosten für die Veröffentlichung/Beifügung im SPIEGEL gezahlt hat;*

Zu 4.:

Die Landesregierung hat kein Geld aufgewendet für die Verbreitung der betreffenden Beilage.

5. *wie hoch die Gesamtsumme war, die das Land insgesamt für die Beilage „Starkes Land Baden-Württemberg“ bezahlt hat;*

Zu 5.:

Null.

6. *ob genannte Beilage noch in anderen Printmedien veröffentlicht bzw. beigefügt war;*

Zu 6.:

Dazu liegen uns keine Erkenntnisse vor.

7. *welche Summe die Firma „X.“ für die ganzseitige Werbeanzeige für das „Tannenzäpfle“-Bier welchem Vertragspartner (der landeseigenen Staatsbrauerei Rothaus oder der Landesregierung) in Rechnung gestellt hat;*

Zu 7.:

Nach unseren Informationen wurde die Anzeige kostenfrei geschaltet.

8. *ob und mit welcher Summe die Landesregierung die Veranstaltung der Y-GmbH „Die Besten aus Baden-Württemberg“ am 4. Mai 2018 im Schloss Monrepos, Ludwigsburg, unterstützt hat;*

9. *ob und mit welchen Summen ab 2013 bis heute die Landesregierung die Y-GmbH des ehemaligen Wirtschaftsministers a. D. Dr. Walter Döring direkt oder auch indirekt jährlich sponsert oder unterstützt (z. B. durch unentgeltliche Überlassung von Lokationen wie dem landeseigenen Schloss Monrepos);*

10. *ob die Landesregierung an der Y-GmbH – und ggf. in welcher Form – mit einem Vertreter oder mit Kapital beteiligt ist;*

Zu 8. bis 10.:

Nein.

In Vertretung

Schopper

Staatssekretärin